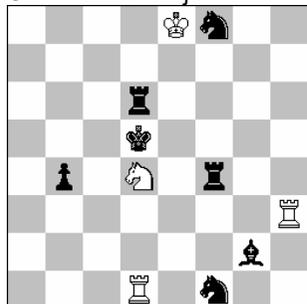


Informalturnier teil: 1445v, S. Luce+B. Schwarzkopf, W.: Kf6 Ga3 Ga7 (3), S.: Kh8 Ba4 (2), h#5,5; a) Diagramm, b) a3,a7=Somnambule, F. Touvron gewidmet. Lösungen wie umseitig, wobei die Intention von BS nun zu a) gehört. - Eine wundersame Metamorphose!

## Hilfsmatts und kein Ende ... (19) - Urdrucke

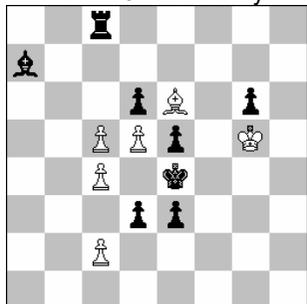
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2017/18 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

**1474** Dmitri Grintschenko  
UKR-Yasinovataja



h#2 3 Lösungen (4+7)

**1475** Mlle. Pascale Piet  
FRA-Saint Jean de Braye



h#2 2 Lösungen (6+8)

**1474** (Grintschenko) **1.Kc4 Th2 2.Ld5 Tc2#, 1.Kc5 Th6 2.Td5 Tc6#, 1.Ke5 Tf3 2.Te4 Tf5#**. Der wTh3 hinterstellt drei schwarze Figuren, die dann linienöffnend zum Block wegziehen.

**1475** (Piet) **1.Lxc5 Lh3 2.Ld4 Lg2#, 1.Txc5 c3 2.Txd5 Lxd5#**. Schlüssel auf dem gleichen Feld, Selbstblocks und jeweils eine überflüssige s Figur. Auch nur ein Mustermatt.

## zu früheren Aufgaben

**Nr. 1406** (de Haas) Gaudium 169, 09/2016, h#2. Die Hinweise in der Lösungsbesprechung haben den Autor beflügelt, sein Stück nochmals in die Werkstatt zu nehmen. Folgende Fassung, jetzt als Vierspänner, ersetzt sein Stück: Nr. 1406v, W.: Ke1 Te8 Lg5 Sc4 Bc5 Bg4 (6), S.: Kd4 Df6 Bd3 Bd5 Be4 Bf3 (6), h#2, 4 Lösungen, 1.Kxc5 Tc8+ 2.Kd4 Lxf6#, 1.Da6 Kd2 2.Dxc4 Le3#, 1.De6 Sa5 2.Ke5 Sc6#, 1.Df4 Sd6 2.Ke3 Sf5#. "Two mates by bishop and two by springer, I hope this will be more satisfying." [Autor]

**Nr. 1411** (Babic) Gaudium 169, 09/2016, s#12. Die bereits einmal korrigierte Aufgabe (siehe 'zu früheren Aufgaben' in Gaudium 172, S. 4) hat Michael Schreckenbach erneut gekocht, jetzt in 11 Zügen: 1.Kg2! d3 2.Lg3 Kd4 3.Lf2+ Kd5 4.Tg1 Ke4 5.Dxc4+ Ke5 6.Le1 Kf5 7.Kf1 Ke5 8.Ta6 Kf5 9.De6+ Kf4 10.Ta4+ Kf3 11.De2+ dxe2#. Nochmals Dank für die große Mühe nach Dresden. Erneute Korrekturen nehme ich hier nur noch C+ entgegen.

## in eigener Sache

Aus gegebenem Anlaß werde ich ab der nächsten Ausgabe (Gaudium 174) die Faltblätter nur noch im pdf-Format versenden! Ich hoffe es gibt keine größeren Probleme deswegen. Ansonsten bitte mir eine entsprechende Mail schicken, damit wir eine Lösung finden.

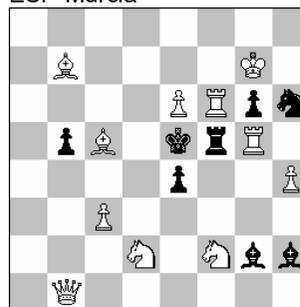
|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Herausgeber:</b>       | Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena   |
| <b>Erscheinungsweise:</b> | 4 - 12 x im Jahr   |
| <b>Abonnement:</b>        | Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium |
| <b>Versand:</b>           | Per e-mail als Word- und pdf-Dokument  |
| <b>Originale an:</b>      | Nur per e-mail (only with e-mail) <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a>                                       |
| <b>Belegexemplare:</b>    | Per e-mail   |
| <b>Lösungen:</b>          | und Kommentare bis zum <b>15.03.2017</b>   |
| <b>Unkostenbeitrag:</b>   | Keiner   |
| <b>Informalturniere:</b>  | Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach  |
| <b>Preisrichter:</b>      | Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy)   |

## Urdrucke

**Definitionen: Annanschach:** Steine ziehen normal, es sei denn sie stehen ein Feld VOR (bei Weiß eine Reihe höher, bei Schwarz eine Reihe tiefer) einem Stein der eigenen Farbe, wonach sie dann ziehen wie dieser Stein. **Equihopper:** Hüpf über einen beliebigen Sprungstein auf dasjenige Feld, das im euklidisch-geometrischen Sinne punktsymmetrisch zum Startfeld des Hüpfers liegt - bezüglich des Sprungsteines als Drehpunkt. Er kann nicht verstellt werden. **Equipollentscirce:** Circeart, bei der das Wiedergeburtfeld des geschlagenen Steines wie folgt definiert ist: Es ergibt sich, wenn man die Startposition des schlagenden Steines am Schlagfeld spiegelt. Beispiel: Sb2xBc4(+Bd6). Ist das Feld besetzt oder liegt es außerhalb des Brettes, verschwindet der geschlagene Stein endgültig. **Zebu:** Kombination aus Kamel und Giraffe, also ein 1:3 + 1:4-Springer.

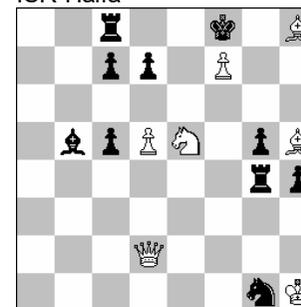
Nun viel Spaß beim Lösen und Kommentieren! Ein **Lösehinweis** zu Nr. 1473: Gesucht sind Echomatts mit dem wK auf h8 und a8, die Matt gebende Figur ist jeweils ein Turm.

**1462** Luis Gómez  
ESP-Murcia



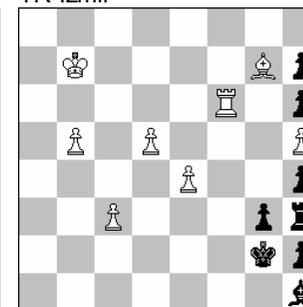
#2 J. A. Coello gew. (11+8)

**1463** Leonid Makaronez  
ISR-Haifa



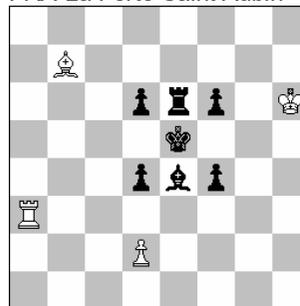
#3 (7+10)

**1464** Bosko Miloskeski  
TR-Izmir



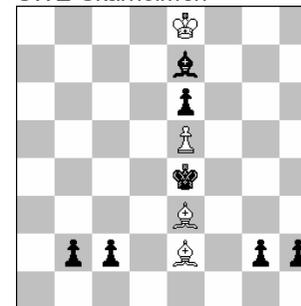
#19 (8+8)

**1465** Jean Carf  
FRA-La Ferté Saint Aubin



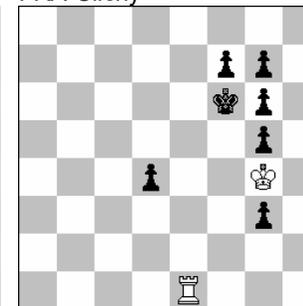
h#2 2 Lösungen (4+7)

**1466** Christer Jonsson  
SWE-Skärholmen



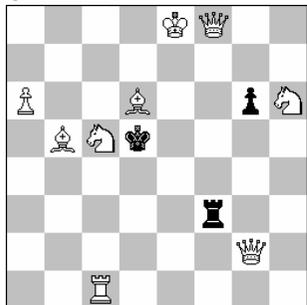
h#3 2 Lösungen (4+7)

**1467** Sébastien Luce  
FRA-Clichy



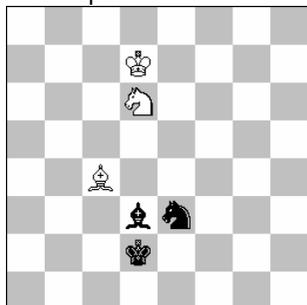
h#4 2 Lösungen (2+7)

1468 Olaf Jenkner  
Chemnitz



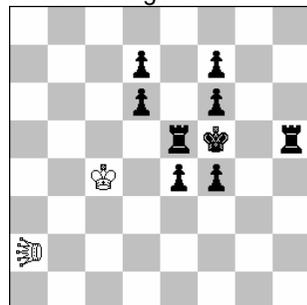
s#7 2 wDD (9+3)

1469 Vito Rallo  
ITA-Trapani



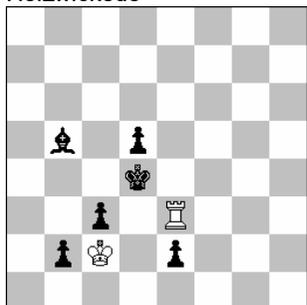
h=2,5 b) sSe3->h4 (3+3)  
Annanschach

1470 Bas de Haas  
NLD-Driebergen



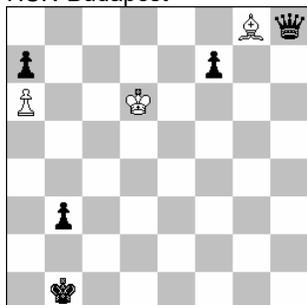
h#3 b) wEQa2->a7 (2+9)  
a2=Equihopper

1471 Manfred Ernst  
Holzwickede



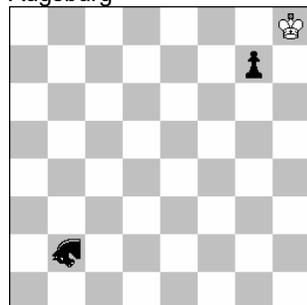
s#6 Längstzüger (2+6)

1472 György Bakcsi  
HUN-Budapest



sh#17 (3+5)

1473 Erich Bartel  
Augsburg



ss#20 b) s Zebu b2->g2 (1+2)  
Equipollentscirce Längstzüg.

## Lösungen aus Gaudium 171

1434 (Nicolaescu) Dan-Constantin Gurgui und Berthold Leibe machten unabhängig voneinander die Entdeckung, das der sTa8 entfallen kann, wenn der sBa5 nach b7 versetzt wird. Der Autor akzeptierte diesen Vorschlag. Hier die neue Stellung der 1434v: W.: Kf3 Tc7 Td3 Lf8 Bc2 Be5 Bf4 (7), S.: Kd5 Se7 Bb7 Bc4 Bd4 Be6 (6); #2. Die Lösung bleibt im Wesentlichen gleich: 1. ... Sc8,g8,g6,f5 2.Tc5# [B], 1. ... Sc6 [a] 2.Td7# [A], 1.Lxe7? (2.Tc5# [B]), aber 1. ... b6!, 1.Txc4? (2.Tdxd4#) Sc6 [a], Sf5 2.Tc5# [B], aber 1. ... Kxc4!. 1.c3! (2.Txd4#) Sc6 [a] 2.Td7[A], 1. ... Sf5 2.Tc5# [B], 1. ... cxd3 2.c4#. Die Buchstaben setzte DCG. Mattwechsel nach 1. ... Sc6. BL gefiel noch das "schöne B-Matt nach Turmpopfer und der Selbstblock." "Eine eher schlichte Angelegenheit." [Bert Kölske, der ebenfalls einen - anderen - Einsparungsvorschlag machte.]

1435 (Sisonenko) 1. ... exf4/gxf2 2.Txe3/Txf2#, 1.Sd3? (2.Txe3#) Kxd3/Kd5,Sxd3/exf2 2.Dc2/Tf5/Txg3#, aber 1. ... gxf2!, 1.Sd5! (2.Txe3#) Lxd5 2.Df5#, 1. ... Kxd5 2.Tf5#, 1. ... d3 2.Tf4#, 1. ... Kd3 2.Dc2#. "Mutual change roles wQ and wR on moves bK and selfblocks. Cross wR, play bl PPP." [Autor] "Wunderschöne Verführung u. Satzspiel." [BL]

1436 (Grinblat) 1.Dd6! droht 2.b3 nebst 3.Sc2# [A], 2. ... Lxe4 3.Se2# [B], 1. ... h4 2.Txh4 (3.Se2# [B]) 2. ... Sef4 3.Dxe5# [C] bzw. 2. ... Lh5 3.Sgf5#, 1. ... Ta8 2.Txe6 (3.Dxe5# [C]) 2. ... c4 3.Sc2# [A]. Ein eigenwilliger Pseudo-LeGrand-Zyklus, welchen von den kommentierenden Lösern nur Thomas Brieden richtig erkannte.

1437 (Jonsson) 1.Lb4 Th1 2.Lxd2+ e3#, 1.Se3 Dh1 2.S3xc2 e4#. Linien- und Fesselspiel, Selbstblock, weiße Erstzüge auf dem gleichen Feld. "Hübsche Verstellungen und Freigaben von Linien bzw. Diagonalen." [BL] "Schöner Funktionswechsel wT-wD und differenzierter Einzel- und Doppelschritt des wB. Schwieriger lösbar, als es die Diagrammstellung vermuten läßt." [BK]

1438 (Piet) 1.Sd4 Le6 2.Kd3 Lf5#, 1.Se5 Tg2 2.Kf5 Lg6#. Vorausselffesselungen und Fessel-Mustermatt. "Kein echter Funktionswechsel der schwarzen Springer, auch nicht auskomponiert, siehe: wKa3, +sBc5, -sTh2 oder auch: W.: Kf1 Tb7 Te6 Lg4, S.: Kd5 Dc7 Ld4 Lf5 Bc5 Bf4 Bf7, h#2, 2.1..., Steinkontrolle: 4+7." [BK]

1439 (Ernst) 1.Kf4 Kb2 2.Sf3 Kc3 3.Se5 Kd4 4.Sd7 cxd7 5.g1T d8D 6.Tg3 Df6#. Zwei Umwandlungen und ein Selbstblock führen zum Matt. "Ich wünsche dem Autor, dass das noch neu ist." [Bernd Schwarzkopf] "Kein Mustermatt, aber die Unterverwandlung ist nett." [BK] "Ein nicht sofort zu sehendes Matt in der Brettmitte, nur fehlt die zweite Phase mit S- und L-Umwandlung." [Torsten Linß] Leicht fand es dagegen BL: "Diese minimale Miniatur läßt keine anderen Gedanken aufkommen."

1440 (Papack) 1.Tb5? (2.Dg5+) Sxe4? 2.Kxe4+ Txe3#, aber 1. ... fxe5+! (2.Kxe5+ Txe3+ 3.Sf4!), 1.Tb7? (2.Dg5+) fxe5+? 2.Kxe5+ Txe3#, aber 1. ... Sxe4! (2.Kxe4+ Txe3+ 3.Sxe3!); 1.Tb8! droht 2.Dg5+ fxe5#, 1. ... fxe5+ 2.Kxe5+ Txe3#, 1. ... Sxe4 2.Kxe4+ Txe3#. "Das Selbstmatt zeigt Vorausselffesselungen in den thematischen Verführungen." [Autor] Ein großartiges Konzept, dessen genaues Studium sich lohnt. Nur TLi fand ein kleines Haar in der Suppe: "Vermeidung zweier weißer Vorausselffesselungen. Leider gibt es zweimal den gleichen Mattzug, auch wenn er zu jeweils anderen Mattbildern führt." [TLi] Mich stört das überhaupt nicht, da Txe3 hier schemaimmanent ist.

1441 (Riva) 1.f4! droht 2.Tcxd2+ Kxe3 3.Te2+ Kxe2+ 4.Df2+ Lxf2#, 1. ... Txe3 2.Dxg4+ Sxg4 3.Tdxd2+ Ke1 4.Te2+ Txe2#, 1. ... g3 2.Dh5+ Sg4 3.Dxg4+ Kxe3 4.De2+ Kxe2#, 1. ... gxf3 e.p. 2.Sf4+ Kxe3 3.Sd5+ Ke2+ 4.Df2+ Lxf2#. Eine erfindungsreiches Selbstmatt zum 10. WCCT-Thema (4. ... Txe2/Kxe2), welches hier gut versteckt ist. Dazu kommen ein en passant-Schlag und ein weißer Funktionswechsel wD-wS. "Sehr kompakt und variantenreich. Die doppelt verstellte L-Diagonale wird immer ein drittes Mal verstellt." [BL]

1442 (Tritten) a) 1. ... Lb1 2.Kf3 exf6(wBf2) 3.Tf4 Lxa2(wLf1)#, b) 1. ... Sf1 2.Ke4 exf7(wBf2) 3.Df4 Sxd2(wSg1)#. Ein reichhaltiges und harmonisch dargebotenes Programm: "Rebirth square occupation, reciprocal echo-batteries, interchange of function between bRf7 and bQ and Model mates." [Autor] Blockwechsel auf f4.

1443 (Linß) a) 1.b8PR+ Kb6 2.PRc7+ Kc6 3.d8PR+ Kd7 4.PRce6+ Ke8 5.PRc6+ PRxc6#, b) 1.d8PR+ Kd7 2.PRb6+ Kc6 3.Dc7+ Kb5 4.PRc4+ Ka4 5.Dc6+ PRxc6#. Miniatur mit Märchenumwandlungen, sK-Rückkehr, Opferwechsel auf c6 und Spiegel-Echomatts. Es fällt auf, daß in a) unmittelbar vor dem Mattzug die wD nicht benötigt wird. "Es überrascht, dass die Steine sich vom wK, der doch mattgesetzt werden soll, entfernen. a) allein ist schon gut wegen der beiden B-UW in Prinzessinnen." [BS]

1444 (Cioflanca) 1.f6! Lb1 2.e4 Ta3 3.Txd5 Lh6 4.Tg5 Th3 5.Tg8+ Lf8#. Vierfache Linienöffnung und zweifache Verstellung führen zum Batteriematt. Erwähnenswert ist die unausführbare Drohung nach dem Schlüssel: 2.Tb2 Lb1 3.Txb7 Lh7 4.Td7 Lb1 5.Td8+ Txd8# mit Radikalwechsel. Leider ist der sTd6 in der Lösung nicht eingebunden.

1445 (Luce) 1. ... SOc4(=wG) 2.a3 SOc6(=wG) 3.a2 Gg6 4.a1SO Kf7 5.SOc2(=sG) Gg8 6.Gh7 Ge8#. Idealmatt nach Selbstblock. "Interessante neue Märchenfigur." [TB] "Das hat mich überfordert. Ich fand nur eine (eindeutige!, C+) Lösung, wenn die beiden SO schon im Diagramm Grashüpfer wären: 1. ... Ga5 2.a3 Kf5 3.a2 Gg5 4.a1D Kg6 5.Da2 Ga1 6.Dg8+ Gg7# (Idealmatt)." [BS] Von dieser Lösung ist der Autor so begeistert, das er Bernd Schwarzkopf als Koautor benennt! Die Aufgabe nimmt nun in folgender Form am